

### **1. Die 28 Anwesenden stellen sich kurz vor (Liste im Anhang)**

Liste der Entschuldigungen (Anhang)

Einstimmung durch France Wildberger: "Der Körper ist gegenwärtig"

### **2. Protokoll der MV 2018**

Wird einstimmig angenommen

### **3. Jahresbericht (Nonviolenz-MIRoir) 27-1-2019**

Barbara Jost: Monatliche Treffen des Vorstandes, diverse Aufgaben.

Flavia Klausberger: Die Aktionsgruppe One Planet führte mehrere Standaktionen zur Konzernverantwortungs-Initiative durch, und sammelte Unterschriften für die Waffenexport-Initiative. Neuerdings beteiligt sie sich auch an den Klimademos (12'000 Personen in Zurich am Freitag, 15.3.19)

Karl Brunner berichtet über die Aktivitäten in St.Gallen: Verein Frieden und Demokratie in Sri Lanka, Ifor-SG organisierte einen Event am Weltfriedenstag, sowie die traditionelle Friedenswoche im Advent, das Interkulturelle Theater Thespis will sich auch in weitere Regionen ausweiten.

IFOR-Vertretung an der UNO in Genf: Zaira Zafarana, (MIR Italien), Derek Brett, Michel Monod, Hansuli Gerber (alle IFOR-MIR CH).

Der Bericht wird einstimmig angenommen

### **4. Projekt Friedensbildung**

Jonathan gibt einen Überblick über die frühere, vielfältige Animationsarbeit des IFOR-MIR-CH. Viele Erfahrungen und Ressourcen sind noch da, und könnten genutzt werden.

Barbara berichtet, dass wir nach einem erfreulichen Start mit Mirja Bänniger im Sommer einen Rückschlag erlitten, da sie aus finanziellen Gründen kündigen musste. In der Folge entwickelte die Arbeitsgruppe Friedensbildung ein Konzept Friedensbildung. Nun hat der Vorstand beschlossen, Charlotte Bhattarai Bachmann ab 1. April auf ein Jahr anzustellen für die Koordination des Projekts. Charlotte stellt sich vor: Sie hat ein Kunst- und Jura-Studium gemacht, und bei der World Peace Akademie gearbeitet. Sie hat Familie und 2 Kinder und lebt in Basel.

Karl Brunner hofft, dass es diesmal weitergehen kann.

Michel Monod hat sich für die Cercles restauratifs geschult und empfiehlt IFOR-MIR diese Methode. In der Romandie hat sich um CENAC ein freiwilliges Kollektiv von KursleiterInnen gebildet, das auf Anfrage Workshops zur Gewaltfreiheit durchführt.

Der Begriff "Versöhnung" ist nicht überall verständlich.

### **5. Rechnung 2018 und Budget 2019**

Die Kassiererin stellt fest, dass die Rechnung ausgeglichen ist. Es gab weniger Auslagen als vorgesehen, da Mirja nur ein paar Monate angestellt war. Die Einnahmen waren gut. Dank der Arbeit mit dem Sekretariat haben sich die Mitgliederbeiträge gegenüber 2017 verdoppelt. Die kirchlichen Zuschüsse blieben stabil. Der Vorstand hat beschlossen, der Einfachheit halber Mitgliederbeiträge nicht mehr transitorisch zu führen. Ein Teil der Ausgaben unter Kindersoldaten sind auf zweckbestimmte Gaben zurückzuführen, welche diesen Posten erhöhen.

Die Kassenrevision empfiehlt die Annahme der Rechnung, was einstimmig beschlossen wird.

16.3.2019 Biel-Bienne - Protokoll / Procès verbal

## 6. Budget 2019

Die Umsetzung der Friedensbildung wird mit der neuen 30 %-Anstellung einige Anstrengungen erfordern um zusätzliche Beiträge zu erschliessen. France greift als Anregung an alle Mitglieder eine frühere weltweite IFOR-Initiative auf, jeden Monat einen Fastentag zu halten und den entsprechenden Betrag für Friedensarbeit des IFOR-CH einzusetzen.

Das Budget wird durch Applaus angenommen.

## 7. Wahl von zwei neuen Mitgliedern im Vorstand

Jonathan tritt wie vorgesehen aus dem Vorstand zurück; seine grosse Mitarbeit wird herzlich verdankt. Flavia Klausberger, Zürich, und Luc N. Ramoni, Bienne, werden einstimmig gewählt.

## 8. Diverses:

- Diana (Ukraine) berichtet als Volontärin vom Schweiz. Friedensrat über dessen Aktivitäten : Friedenszeitung, Kleinwaffen & Waffenrecht, und weist hin auf den Friedensweg Bodensee und den Frauenfriedenstag.
- Ostermontag. Nationaler Ostermarsch in Bern und Friedensweg Bodensee in Konstanz
- 11. Mai : Frauenfriedenstag in Zürich zu 100 Jahren Frauensfriedenskongress. IFOR-MIR-Schweiz wird einen Workshop gestalten und dabei den Friedensstab, den wir ein 1 Jahr ewahrten weitergeben
- EUFOR- Das Treffen der europäischen IFOR-Zweige findet vom 26.-28.April in Birmingham/UK statt.
- In Linz wird vom 27.-29.September 19 aus Anlass des es 150.Geburtstags von Gandhi ein grosses Symposium zur 'Aktiven Gewaltfreiheit durchgeführt.
- Jai Jagat : Im Herbst startet der lange Friedensmarsch der Indischen Landlosenbewegung Ekta Parishad von Delhi bis zur UNO in Genf (12'000 km). Ihr Hauptorganisator Rajagopal wird mit seiner Frau am nächsten Weekend vom 23/24.März in Basel zwei Vorbereitungs-Workshops anbieten.- Cécile Druey kann nicht anwesend sein, so werden wir zu einem späteren Zeitpunkt vom Projekt mit Frauen in der Ukraine hören.

*Nachmittag*

### **9. Drei Workshops**

Anschliessend teilten sich die Teilnehmenden in 3 Workshops auf :

A. Projekt Kindersoldaten : Anne und Hassan Lakhdar von Teenergy stellen zuerst ihre Institution kurz vor : Teenergy produziert Filme zu Friedens und Umwelt-Themen für Schulklassen. In diesem Zusammenhang haben sie einen Film zu Kindersoldaten erstellt, an dem auch Junior Nzita, ex-Kindersoldat aus dem Kongo mitwirkte.

B. Workshop Kommunikation

C. Workshop Gewaltfreie Aktionen/ One Planet

Flavia stellt die Aktionsgruppe One Planet mit ca 8 jungen AktivistInnen in Zürich kurz vor. Wichtig ist uns die Gewaltfreiheit, da öffentliche Aktionen gern destruktiv ausarten, rsp von gewaltbereiten Gruppen missbraucht werden. Unser Aktionsgruppe hat zu KOVI mehrere Standaktionen am Samstag am Markt in Zürich-Oerlikon realisiert. Nun haben wir zur KOVI die Idee einer grösseren Aktion 'Menschenkette' vom Hauptsitz von Glencore in Baar zum Kantonsgericht Zug (1,4 km), die aber noch nicht beschlossen ist.

Im Workshop tauschten wir Ideen aus, wie die Menschenkette konkret aufgestellt und gestaltet wäre, und wie die Leute mobilisiert würden.

### **Abschluss im Plenum :**

Vertreter der 3 Workshops stellen kurz ein paar Highlights und Ergebnisse vor : Die Zusammenarbeit mit Teenergy soll intensiviert werden. Zur Kommunikation im IFOR wird eine Arbeitsgruppe gebildet.

Zum Schluss wird die gute Vorbereitung durch Hansuli Gerber verdankt.

Die JV schliesst mit einem eindrücklichen Erlebnisbericht über Rajagopal in einem Indischen Dorf : 'Was könnt Ihr, fragt er die einfachen Kleinbauern : Eine Kuh melken, auf einen Baum klettern... »

So entdecken sie ihre Fähigkeiten und werden sich ihres Werts bewusst.

Ende der Mitgliederversammlung 15h40

### **1. Bienvenue et mise-en-route**

Présents : 28 personnes (liste des membres et invités présents en annexe)

Liste des excusés (annexe)

Méditation par France Wildberger: "Le corps dans la présence"

### **2. Procès verbal de l'AG 2019**

Est accepté à l'unanimité

### **3. Rapport annuel dans le bulletin 27-1-2019**

Barbara Jost résume le travail du comité qui s'est réuni chaque mois.

Flavia Klausberger présente le groupe d'action One Planet (12'000 à Zurich vendredi pour le climat)

St.Gallen: Karl Brunner donne un aperçu des activités, notamment la semaine de la paix.

Représentation auprès de l'ONU Genève: Les représentants sont Zaïra Zafarana, (MIR Italie), Derek Brett, Michel Monod et Hansuli Gerber (tous IFOR-MIR CH)

le rapport est accepté à l'unanimité

### **4. Projet Education à la paix**

Le comité a décidé d'engager Charlotte Bhattarai Bachmann pour une durée d'une année pour coordonner le projet. Charlotte se présente.

Karl Brunner espère que cette fois le projet pourra continuer.

Michel Monod s'est formé au cercles restauratifs et recommande cette approche pour le MIR.

Le terme "réconciliation" n'est pas compris par tout le monde.

### **5. Comptes 2018 et budget 2019**

La caissière constate que les comptes sont équilibrés. Moins de dépenses que prévu. Les rentrées ont été bonnes. Gros travail du secrétariat pour augmenter les cotisations, qui ont doublées par rapport à l'année précédente. Les subventions des églises cantonales sont restées stables. Le comité a décidé de ne plus faire des comptes transitoires pour simplifier. Une partie des dépenses Enfants soldats sont liés à des dons désignés, ce qui augmente ce poste.

La révision recommande l'acceptation, qui se fait à l'unanimité.

### **6. Budget 2019**

La mise en oeuvre du projet éducation à la paix exigera des efforts pour trouver des fonds supplémentaires.

Le budget est accepté par acclamation.

### **7. Election de deux nouveaux membres du comité**

Flavia Klausberger, Zurich, et Luc N. Ramoni, Bienne, sont élus à l'unanimité.

### **8. Divers:**

- Cécile Druey n'étant pas présente, nous aurons des informations sur le projet avec les femmes en Ukraine une prochaine fois.

*Après-midi: Trois ateliers sur les thèmes Enfants soldats, Communication et OnePlanet.*